

Was ist eine Teilzeit – Ausbildung?

Anne ist 24 Jahre alt und hat einen kleinen Sohn.

Sie wohnt mit ihm allein. Ihre Eltern wohnen unten im Haus.

Anne sucht eine Ausbildung. Ausbildung heißt Lernen im Betrieb und Lernen in der Berufs-Schule.

Anne`s Sohn ist tagsüber in einer Kita. Er wird dort von 9 bis 16 Uhr betreut.

Anne braucht neben der Ausbildung auch Zeit für ihren Sohn.

Zum Beispiel, um für ihn zu kochen und mit ihm zu spielen.

Mit einer Ausbildung in Teilzeit kann Anne beides machen.

Anne lernt dann im Betrieb und in der Berufs-Schule 30 Stunden in der Woche die gleichen Dinge wie andere Auszubildende in 40 Stunden.

Ein Gesetz ermöglicht die gekürzte Ausbildung. Das Gesetz heißt Berufsbildungs-Gesetz.

Der Paragraf 8 in diesem Gesetz beschreibt, wann eine Ausbildung in Teilzeit möglich ist.

Jemand muss ein „berechtigtes Interesse“ haben.

Das ist ein eigenes Kind oder die Pflege alter Eltern.

Anne wird bei einem Bäcker lernen. Sie will Verkäuferin für Lebensmittel werden.

Der Bäcker und Anne reden darüber, ob Anne eine Ausbildung in kürzerer Zeit schaffen kann.

Sie schreiben die Wochenzeit für die Ausbildung im Betrieb in einen Vertrag.

Die Berufs-Schule muss Anne zu den üblichen Zeiten besuchen.

Braucht Anne später doch mehr Zeit für die Ausbildung, wird der Vertrag neu geschrieben.

Die Ausbildung dauert dann etwas länger.